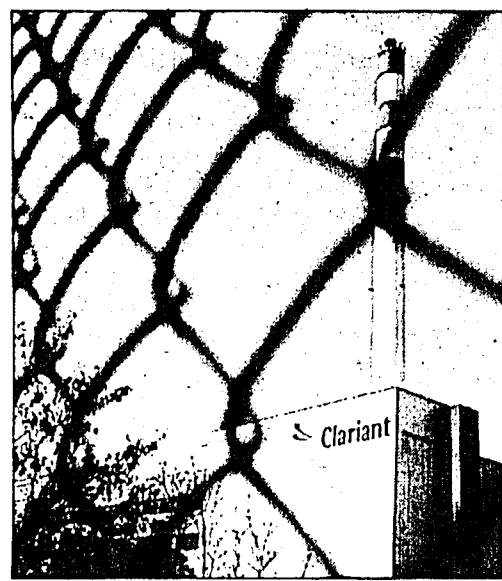


KOMPAKT

Strafanzüge gegen Mario Ritter

MAUREN – Für Liechtensteins verbotenen Fluglinienbetreiber Mario Ritter könnte es jetzt unter Umständen ganz dick kommen: Diese Woche wird Raphael Mullis, Anwalt von 71 ehemaligen Angestellten der Fluggesellschaft, eine Strafanzeige gegen den 23-Jährigen einreichen. Mario Ritter aus Mauren hatte zu Beginn des letzten Jahres als operativer Chef die Airline lanciert. Doch die Maschinen der Air Switzerland hoben nie ab, da Ritter das nötige Geld nicht aufreiben konnte. Von den bisher rund 400 Gläubigern waren bei der Versammlung am vergangenen Freitag 127 anwesend. Dabei wurde unter anderem beschlossen, den Zürcher Rechtsanwalt Mullis als ausseramtlichen Konkursverwalter einzusetzen.

Clariant schliesst Anlage in den USA



MUTTENZ – Der Basler Chemiekonzern Clariant schliesst in den USA eine Industrieanlage zur Produktion von Waschmittelrohstoffen. Die Anlage in Mount Holly im Wert von 120 Mio. Fr. wird im laufenden Quartal vollständig abgeschlossen. Die Fabrik in North Carolina hätte für einen Kunden Waschmittelrohstoffe produzieren sollen. Die nötige Qualität habe aber nicht innerhalb eines angemessenen Zeit- und Kostenrahmens erreicht werden können, teilte Clariant am Montag mit. Das Unternehmen habe deshalb entschieden, das Projekt per sofort abzubrechen. Mit der Errichtung der Anlage war vor fast zwei Jahren begonnen worden. Die Produktionsmethode habe aber im grossen Massstab nie funktioniert, sagte ein Sprecher. Für Strafzahlungen an den Kunden wegen verzögerten Lieferungen hatte Clariant 38 Mio. Fr. zurückgestellt; nach der Einigung über den Ausstieg, werde nun dieser Betrag die Kosten der Stilllegung decken.

Die 120 Mio. Fr. schwere Abschreibung der Anlage soll nun im Clariant-Konzern durch bereits eingeleitete, kurzfristig wirksame Kostensenkungsmassnahmen kompensiert werden. Es handelt sich laut Mitteilung um eine «Reihe von Einsparungen im Verwaltungsbereich und bei den Personalkosten». Dabei gehe es nicht um Restrukturierungen oder gar einen Personalabbau, sagte der Clariant-Sprecher. Es gehe dabei vielmehr um kurzfristige Kosteneinsparungen, wie etwa bei Geschäftsreisen, wo vermehrt Economy-Klasse geflogen werde. Ebenfalls darunter falle die – inzwischen in den Medien bekannt gewordene – Massnahme, dass das Clariant-Kader weltweit Bonuskürzungen hinnehmen musste, sagte der Sprecher weiter.

Weltweite Umsätze der Chip-Ausrüster stark gesunken

TOKIO – Schwache Umsätze in den USA, Japan und Südkorea haben die Geschäfte der weltgrößten Chip-Ausrüster im April stark belastet. Auf dem europäischen Markt zeichneten die Unternehmen allerdings einen Umsatzzuwachs. Die weltweiten Erlöse seien zum Vormonat um rund 37 Prozent auf 1,5 Mrd. Dollar zurückgegangen, teilte der Verband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) am Montag in Tokio mit.

LAFV-GASTBEITRAG

Amerikanische Risiken

Von Peter Goller, Research, Verwaltungs- und Privat-Bank AG

Die Wahrscheinlichkeit eines unerwünschten Rückgangs der Inflation ist zwar gering, aber grösser als ein Anstieg vom aktuell tiefen Niveau. Mit dieser Stellungnahme ist es der US-Notenbank gelungen, zwei Fliegen auf einen Streich zu schlagen: die Manipulation der Zinsstruktur sowie die Neutralisierung der Zinssenkung durch die Europäische Zentralbank (EZB).

Auch wenn sich Präsident Bush beim G8-Gipfel in Evian für einen starken Dollar ausgesprochen hat, besteht kein Zweifel darüber, dass den USA zurzeit ein schwacher Dollar ins wirtschaftspolitische Konzept passt. Die asiatischen Notenbanken haben bereits die Flucht nach vorne angetreten. Mit aggressiven Käufen von Treasury-Bonds versuchen sie, die Aufwertung ihrer Währungen gegenüber dem US-Dollar zu verhindern. Dies ist ihnen bisher im Grossen und Ganzen gelungen und hat den USA trotz des schwachen Dollars historisch tiefe Renditen beschert.

Trotz des billigen Geldes und massiver Steuersenkungen ist die US-Wirtschaft bisher noch nicht in Schwung gekommen. Im jüngsten Beige-Book von Anfang Juni hat die Notenbank zwar festgestellt, dass sich die Wirtschaftsentwicklung in den vergangenen beiden

Monaten nicht weiter verschlechtert hat, klare Signale einer Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten hat sie aber nicht festgestellt. Auch auf dem Arbeitsmarkt zeichnet sich keine Wende ab. Die keynesianische Metapher, dass die Geldpolitik die Pferde zwar zum Trog führen kann, dass sie aber selber saufen müssen, beschreibt den aktuellen Zustand der US-Wirtschaft treffend. Nach wie vor bestehende Überkapazitäten sowie das erst ansatzweise entschärfte Schuldenproblem hindern die Pferde am Saufen und veranlassen die Notenbank den expansiven Kurs beizubehalten. An den Finanzmärkten wird bereits über die nächste Zinssenkung in den USA spekuliert. In diesem Wettlauf hat die US-Notenbank klar die Nase vorne, die EZB das Nachsehen.

Die Wachstumsideologie der amerikanischen Wirtschaftspolitik ist gerade dabei, einen neuen Boom auf Pump zu inszenieren. Die Budgetüberschüsse haben sich in unglaublich kurzer Zeit in gigantische Fehlbeträge verwandelt. Das Budgetdefizit dürfte auf rund 4 % des Bruttoinlandsprodukts steigen. Dieses Wirtschaften auf Pump ist letztlich auch die Ursache für die aufgeblähten Leistungsbilanzdefizite und nicht der überbewertete Dollar. Der Anteil der US-Exporte

am Weltmarkt lag nach Schätzungen der OECD 1995 am Beginn der letzten Dollaraufwertung bei 11.0 % und 2002 bei 10.8 %. Er hat sich also kaum verändert. Selbst über einen noch längeren Zeitraum hat die amerikanische Exportwirtschaft ihren Marktanteil praktisch gehalten. Der Anteil der Importe stieg allerdings von 15 % 1995 auf knapp 19 % im Vorjahr. Dass die USA die ausserwirtschaftlichen Ungleichgewichte über einen extrem unterbewerteten Dollar abzubauen wollen, passt zu dieser einseitigen Wachstumsideologie.

Welche Konsequenzen folgen daraus für den Anleger? Unabhängig davon, ob man eine «Bubble» diagnostiziert oder nicht, amerikanische Staatsanleihen sind zurzeit unattraktiv. Selbst wenn man keine Kursverluste erwartet, erzwingt eine strikte Begrenzung des Verlustrisikos auf ein bis zwei Jahre eine deutliche Untergewichtung. Der Umstand, dass die amerikanische Geldpolitik inflationär angelegt ist, ist dabei noch gar nicht berücksichtigt. In der Deflationsdebatte wurde bisher ignoriert, dass die Rohstoffpreise seit Ende 2001 in Dollar zum Teil kräftig gestiegen sind. Abgesehen von temporären Erholungen, wird sich aller Voraussicht nach auch die Talfahrt des US-Dollars fortsetzen.

Verfasser: Peter Goller, Research, Verwaltungs- und Privat-Bank AG

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für den Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav

Alpina V

Preise vom 16. Juni 2003

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 41.52

Rücknahmepreis: € 39.84

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 42.40

Rücknahmepreis: € 40.70

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Astrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

Vontobel Investment Funds
Telefon +41 (0) 1 283 53 50
www.vontobel.com

Transaction Date 13. Juni 03

Sub Fund		Published N. A. Y.
Swiss Money*	A1 CHF	98.37
Swiss Money*	A2 CHF	104.84
EURO Money*	A1 EUR	100.43
EURO Money*	A2 EUR	108.85
US Dollar Money*	A1 USD	96.74
US Dollar Money*	A2 USD	107.39
Swiss Franc Bond*	A1 CHF	119.18
Swiss Franc Bond*	A2 CHF	188.77
EURO Bond*	A1 EUR	133.15
EURO Bond*	A2 EUR	242.49
Capital Gain Bond* (EURO)	A1 EUR	63.80
Capital Gain Bond* (EURO)	A2 EUR	74.32
US Dollar Bond*	A1 USD	114.67
US Dollar Bond*	A2 USD	207.94
EURO PLUS Bond*	A1 EUR	105.37
EURO PLUS Bond*	A2 EUR	122.79
Eastern European Bond*	A1 EUR	57.10
Eastern European Bond*	A2 EUR	84.72
EURO Mid Yield Bond*	A1 EUR	107.02
EURO Mid Yield Bond*	A2 EUR	107.02

Swiss Stars Equity*	A1 CHF	134.49
Swiss Stars Equity*	A2 CHF	136.01
Swiss Mid & Small Cap Equity*	A1 CHF	52.74
Swiss Mid & Small Cap Equity*	A2 CHF	52.74
European Equity*	A1 EUR	152.72
European Equity*	A2 EUR	178.93
European Value Equity*	A1 EUR	95.27
European Value Equity*	A2 EUR	95.27
European Mid & Small Cap Equity*	A1 EUR	52.23
European Mid & Small Cap Equity*	A2 EUR	52.23
US Mid & Small Cap Equity*	A1 USD	84.19
US Mid & Small Cap Equity*	A2 USD	84.19
US Equity*	A1 USD	80.56
US Equity*	A2 USD	81.26
US Value Equity*	A1 USD	361.41
US Value Equity*	A2 USD	424.75
Global Equity* (ex US)	A1 USD	88.57
Global Equity* (ex US)	A2 USD	89.73
Japanese Equity*	A1 YEN	3.377
Japanese Equity*	A2 YEN	4.038
Eastern European Equity*	A1 EUR	89.43
Eastern European Equity*	A2 EUR	93.33
Far East Equity*	A1 USD	117.87
Far East Equity*	A2 USD	122.31
Emerging Markets Equity*	A1 USD	136.73
Emerging Markets Equity*	A2 USD	147.88

Global Trend Financial Services*	A1 EUR	73.12
Global Trend Financial Services*	A2 EUR	73.51
Global Trend Information & New Technologies* A1	EUR	27.08
Global Trend Information & New Technologies* A2	EUR	27.08
Global Trend Life & Health*	A1 EUR	53.28
Global Trend Life & Health*	A2 EUR	53.28
Global Trend Food & Beverages*	A1 EUR	61.43
Global Trend Food & Beverages*	A2 EUR	61.43
Global Trend New PowerTech*	A1 EUR	60.90
Global Trend New PowerTech*	A2 EUR	60.90

Defensive Balanced Portfolio* (CHF)	A1 CHF	83.83
Defensive Balanced Portfolio* (CHF)	A2 CHF	87.15
Defensive Balanced Portfolio* (EURO)	A1 EUR	55.53
Defensive Balanced Portfolio* (EURO)	A2 EUR	65.51
Growth Portfolio* (CHF)	A1 CHF	60.65
Growth Portfolio* (CHF)	A2 CHF	60.85
Growth Portfolio* (EURO)	A1 EUR	57.10
Growth Portfolio* (EURO)	A2 EUR	57.62

*zuzüglich Ausgabe-Kommission

Vertreter:
Vontobel Funds Services AG, Dienstadtstrasse 9,
8022 Zürich, Tel. +41 1 283 53 50, www.vontobel.chAdministrator:
Cogent Investment Operations Luxembourg S.A.
1A, Parc d'Activité Syrdal
L-5365 Munsbach / Luxembourg
Tel. +352 346 62 21Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein:
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG
Pflugschneise 20, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 41 11, www.vontobel.li

OPEC-Öl wird immer teurer



WIEN – Rohöl aus der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) ist in der vergangenen Woche erheblich teurer geworden. Das OPEC-Sekretariat in Wien gab am Montag den Korbpreis mit 27.54 Dollar je Barrel (159 Liter) an. Das waren 0.68 Dollar mehr als in der ersten Juni-Woche. Gegen Ende der Woche fiel der Preis nach diesen Angaben allerdings wieder unter die 27-Dollar-Marke. Der OPEC-Korbpreis umfasst die sieben wichtigsten Rohölsorten der elf Mitgliedstaaten. Die OPEC strebt einen Barrel-Preis zwischen 22 und 28 Dollar an.

ANZEIGE

Businessforum
Wissen. Trends. Kontakte.Betriebliches Gesundheitsmanagement
Gesunde Mitarbeiter/-innen in einem gesunden BetriebDr. med. Oskar Ospelt
Landesphysikus, LiechtensteinDr. med. Inès Rajower
SUVA, Luzern - Leiterin «Betriebliche Gesundheitsförderung»Britta Hausheer, lic. phil.
Warenhaus Manor - Leiterin der Aktion «santé plus»Termin: Montag, 30. Juni 2003, 18 Uhr
Ort: Fachhochschule Liechtenstein, Auditorium
Anmeldung: bis 27. Juni vorzugsweise online unter
www.fh-liechtenstein.li oder mittels
Fax-Nachricht an +423 265 11 12
Kosten: Vortrag und Apéro sind gratisIn Zusammenarbeit mit
OSPELT HAUSTECHNIK
Wirtschaftsregional
MedienpartnerFachhochschule Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz, Telefon +423 265 11 11
Fax +423 265 11 12, www.fh-liechtenstein.li

ANZEIGE

Gesetz vom 3. Mai 1996 über Investmentunternehmen (IUG)

Mitteilung an die Anteilhaber von
UBS (Lux) Bond Sicav

Der Verwaltungsrat von UBS (Lux) Bond Sicav hat mit Zustimmung der Depotbank beschlossen, folgenden neuen Subfonds zu lancieren:

UBS (Lux) Bond Sicav – EUR Corporates

Dieser wurde am 6. Juni 2003 durch das Amt für Finanzdienstleistungen in Liechtenstein zum Vertrieb zugelassen.

Der neue Verkaufsprospekt von UBS (Lux) Bond Sicav kann kostenlos bei UBS Fund Services (Luxembourg) S.A. sowie beim Vertreter in Liechtenstein bezogen werden.

Luxemburg und Vaduz, 18. Juni 2003

UBS Fund Services (Luxembourg) S.A.
B.P. 91, L-2010 LuxembourgZahlstelle und Vertreter in Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft
Städtle 44
9490 Vaduz